

Lübecker Nachrichten



Lübecker General-Anzeiger

Überparteilich, unabhängig

07.02.2009

Neuer Bildungsfonds finanziert Mittagessen für 2400 Kinder

Riesen-Lob für den Bildungsfonds: Die Lübecker Jugendpolitiker haben sich bei den Stiftungen und der Verwaltung für den 1,5 Millionen Euro schweren Hilfstopf für bedürftige Kinder und Jugendliche bedankt. Seit diesem Monat können Schulen, Kitas, Projekte und Einzelpersonen Zuschüsse beantragen.

Pastor Kai Gusek, dessen Gemeindediakonie über 30 Kitas betreibt, lobte vor allem das schlanke Verfahren. Anders als bei Hartz IV müssten Betroffene nicht 14-seitige Anträge ausfüllen. Schulen, Kitas und Betreute Grundschulen legen Eltern einen kurzen Antrag vor, den die

Kindern, deren Eltern keinen Antrag ausfüllen, wird geholfen. Jugendsenatorin Annette Borns (SPD): „Es reicht, wenn Schulen und Kitas gegenzeichnen.“ Damit wird eine Klippe umschifft, die in der Vergangenheit so mancher Einrichtung zu schaffen machte. Gusek: „Eltern sind oft nicht kooperationswillig.“

Stadt und Stiftungen stellen jeweils 1,5 Millionen Euro für dieses und nächstes Jahr zur Verfügung, damit Kinder und Jugendliche mit Mittagessen, Sprachförderung, Schulmaterial und Freizeitangeboten versorgt werden können. Die Organisatoren kalkulieren mit 2400

Schülern und Kita-Kindern, die mit warmen Mahlzeiten versorgt werden müssen. 1324 Kinder brauchen Sprachförderung, für die Teilnahme an Betreuungsangeboten werden 200 000 bis 300 000 Euro bereitgestellt. Etwa 35 000 Euro sind nötig, um ABC-Schützen Schulmaterial zu spendieren. Die Arge Lübeck rechnet damit, dass in diesem Jahr 500 Kinder von Hartz-IV-Beziehern eingeschult werden. Für Kopiergeld und anderes Arbeitsmaterial werden 30 000 Euro in den Fonds eingestellt. Und 120 000 Euro werden als Zuschüsse für Klassen- und Bildungsfahrten zur Verfügung gestellt. dor